

SEELSORGE

**Gemeindebrief
Evangelische
Kirchengemeinde
Weidenau**



Frühling 2022

März • April • Mai

„Willst du gesund werden?“ Johannes 5,6c.

Liebe Gemeindeglieder,

in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes geht es um Seelsorge. Ich möchte Sie gerne darauf aufmerksam machen, wie Jesus Seelsorge betrieben hat. In der Kirche sind wir es gewohnt, dass Seelsorge tröstet oder begleitet. Ein offenes Ohr und ein gutes Wort, vielleicht ein persönliches Gebet – das stellt man sich unter kirchlicher Seelsorge vor.

Aber Jesus ist ganz anders. 38 Jahre liegt der Kranke am Teich Bethesda auf seinem Bett und lässt sich versorgen. Und Jesus stellt ihm diese Frage: „Willst du gesund werden?“. Kein Bedauern und kein Mitleid und schon gar keine Einfühlung in seine missliche Lage. Jesus kommt direkt auf den Punkt seines selbstverschuldeten Unglücks. Der Kranke muss das als reinen Hohn empfunden haben. Wie sehr hat er sich doch bemüht. Aber keiner hilft ihm in seinen Augen.

Vielleicht hätte sich doch Jesus endlich erbarmen können, um ihn zu erlösen. Aber Jesus appelliert nur an seine eigene Kraft: „Steh auf, nimm dein Bett und geh hin!“ Du kannst es und du schaffst es.

Dieses Gespräch verläuft ganz anders, als man sich Seelsorge in der Kirche vorstellt. Es geht nicht darum, das Leiden etwas erträglicher zu machen oder den Kranken tröstend zu begleiten. Es geht darum, dass er gesund wird! Er soll seine inneren Hemmnisse überwinden und lernen, über seinen Schatten zu springen. Auf die Dauer wird er sich besser verstehen und neue Wege für sein Leben einüben. Auf die Dauer wird er gesünder werden und sein Leben wieder selber in die Hand nehmen können. Stolz wird er entdecken, was er kann. Und das wird anderen auffallen.

Solche Wirkungen könnte Seelsorge in der Kirche entfalten. Ich möchte Ihnen Lust dazu machen – sowohl denen, die Seelsorge brauchen, als auch denen, die sie ausüben. Seelsorge im Sinne Jesu macht gesund und hält gesund.

Leider wird das in unserer Kirche viel zu wenig in Anspruch genommen und geübt. Wir Pfarrerrinnen und Pfarrer haben eine seelsorgerliche Ausbildung. Die können und sollten Sie in Anspruch nehmen. Und das sollten Sie tun, ehe es zu spät ist. Wenn, dann kommen Menschen, wenn sie schon überhaupt nicht mehr ein noch aus wissen. Das ist sehr schade und macht es sehr schwer, ihnen Wege zur Heilung aufzuzeigen. Gerade im Vorfeld hilft Seelsorge. Manchmal muss man ja nur eine Kleinigkeit anders machen oder die Dinge etwas anders betrachten, damit das Leben wieder gelingt.

Was gut angenommen wird, ist die Ehe- Familien- und Lebensberatungsstelle. Dorthin kommen Menschen mit ihren Problemen. Ihnen wird Verschwiegenheit garantiert und die Beraterinnen und Berater sind kompetent und speziell ausgebildet. Die Beratung ist kostenlos und niederschwellig. Vieles lässt sich in einigen Sitzungen klären und Blockaden lösen sich. In besonderen Fällen wird man in geeignete Therapien weiter verwiesen. Aber immer stellt sich die Frage: „Willst du gesund werden?“ Was bist du eigentlich bereit, selber zu tun? Willst du überhaupt anders leben als so wie jetzt? Oder möchtest du eigentlich bedauert werden und suchst eine einfache Lösung – ein Wunder eben?

Zum Schluss möchte ich noch auf eine ganz einfache Form der Seelsorge hinweisen: In die Kirche gehen und die Bibel lesen. Unser Glaube und die biblische Botschaft beschäftigen sich ständig mit der Kunst, richtig zu leben. Wir entdecken hier Fallen, die wir uns selber stellen und auch, wie man dort wieder herauskommt. Es geht in der Bibel weniger um Ratschläge. Es geht aber darum, wie man sich und seine Mitmenschen betrachtet und wie man glücklich miteinander leben kann.

Das ist - Gott sei Dank - eigentlich ganz einfach. Es wundert mich, warum das so wenige Menschen in Anspruch nehmen.

Martin Eerenstein

EDITORIAL

Geneigte Leserin, geneigter Leser,

als wir im Oktober vorigen Jahres beschlossen hatten, uns in der Frühjahrsausgabe des Gemeindebriefes mit dem Thema „Seelsorge“ zu befassen, konnten wir nicht ahnen, dass das Thema im dritten Jahr Corona an Aktualität gewinnen wird.

Dabei geht es um mehr als nur die psychische Verfassung. Einsamkeit und massive Kontaktbeschränkungen lassen eine Sehnsucht nach Nähe und Verbundenheit merklich wachsen. Beim Lesen der Texte wünschen wir Ihnen die eine oder andere Hilfestellung.

In unserer Kirchengemeinde stehen Veränderungen an. Nach der Pensionierung von Pfarrer Eerenstein müssen Arbeitsbereiche und Aufgaben in der Gemeinde neu bedacht werden, ebenso die Kooperation mit der Kirchengemeinde Klafeld.

Der erste Jugendgottesdienst unter dem Thema „Hoffnung“ war ein voller Erfolg. Hinweisen wollen wir hier auf die Passionsandachten im März und April. Wir hoffen, dass die Gruppen und Kreise stattfinden können. In Coronas Zeiten bleiben natürlich alle Angaben weiterhin abhängig von der gegenwärtigen Entwicklung.

Die Redaktion

Ein Mensch zu Besuch bei seiner Seele

Mensch (M): Was betrübst du dich so, meine Seele?

Seele (S): Ich fühle mich so ohnmächtig, hilflos, ich sehne mich nach Normalität.

M: Du meine Seele, singe, wohlauf und singe schön!

S: Wie denn? Im Kopf schwanke ich zwischen Unruhe, Sorge und Freude. Ich fühle mich so eng verbandelt mit meinen Gedanken, Gefühlen, meinen Sehnsüchten, meinen Wahrnehmungen. Ich wäre so gerne frei und würde ja liebend gern vor Freude singen.

M: Wenn es so um dich steht, suche dir einen Psychologen oder Psychotherapeuten oder Neurologen. Die haben gute wissenschaftliche Messmethoden und Mittel, die hilfreich sein können.

S: Ich weiß. Seit 300 Jahren bemüht sich die Wissenschaft, die Psyche von lästigen Schwächen oder Defekten zu befreien. Zugegeben: Da gab es beachtliche Fortschritte. Aber die Nebenwirkungen der Tabletten, vor allem der Psychopharmaka. Ich habe Angst, abhängig zu werden.

M: Es gibt zum Glück ja noch andere Möglichkeiten - ohne Psychopharmaka. Den Begriff Psyche haben die alten Griechen geprägt, aber sie wussten schon damals, dass die Seele mehr ist als Psyche. Und der alte Konflikt zwischen Psychologie und Seelsorge ist überwunden. In den vergangenen Jahrzehnten haben Seelsorger viel von Psychotherapeuten gelernt und Mediziner und Therapeuten haben die heilsame Kraft seelsorgerlicher Begleitung schätzen gelernt, nicht nur in der Hospizbewegung und Palliativmedizin.

S: Gut zu hören, dass man diesen ganzheitlichen Zusammenhang wieder entdeckt hat. Corona hat viel verändert, nicht alles lässt sich mit messbaren Mitteln erfassen. Für viele stellen sich existentielle Fragen, auch Fragen nach der Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen. Die Kontaktbeschränkungen machen einsam und aggressiv. Denk nur an die ethischen Konflikte in den Kliniken, an die Impfdiskussion oder die Verantwortungsträger in den Krankenhäusern.

M: schweigt

S: Es ist ja nur noch von Krankheit und Tod die Rede, vom Impfen. Und dann sind da die Auseinandersetzungen und die tiefen Verunsicherungen in unserem Land - und wachsende internationale Spannungen. Wie soll das in Zukunft weitergehen? Ich bin auf der Suche nach Vertrauen, nach Mitgefühl. Das bewegt mich. Da passt kein psychologischer Bypass.

M: Was würdest du dir denn wünschen?

S: Ich denke oft an die Guten-Abend-Kirche. Die besinnliche Atmosphäre hat mich zur Ruhe kommen lassen, die Themen und Texte haben mich angesprochen. Ich wünschte mir, dass ich in meiner Situation von jemandem gesehen werde, gehört werde, vielleicht sogar verstanden werde. Ich hätte gerne das Gefühl, dass eine Frage nach meinem Ergehen ernst gemeint ist und ich vertrauen kann. Aber ich weiß auch, solche Begegnungen brauchen Zeit, man kann sie nicht erzwingen. Sie müssen sich ergeben: ein persönliches Gespräch, am liebsten zu Hause oder in mir vertrauter Umgebung.



M: Was bist du nur so betrübt, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott und ich werde ihm noch danken, dass er uns beisteht und hilft. Da sind wir nicht allein. Viele Menschen der Bibel denken so.

S: Aber warum schweigt Gott, wenn er es doch ist, der die Welt in seinen Händen hält. Corona hat auch in meinem Glauben viele Fragen aufgeworfen. Da kann mir kein Psychiater helfen. Über das alles würde ich mal gerne mit jemanden aus der Kirche sprechen, vielleicht auch mit einem Pastor oder einer Pastorin.

M: Ich habe so einen mal getroffen. Der hat gesagt: Gerade in der Pandemie-Zeit zeigt es sich, dass es überlebenswichtig ist, auf die Wissenschaft zu hören, selbst wenn es unbequem ist und weh tut. Aber es gibt auch die andere Seite, bei der wir unsere Fähigkeiten überschätzen und dann glauben, mit unserem Planen und Tun könnten wir alles regeln, aber nüchtern und realistisch betrachtet stimmt das ja eigentlich nicht.

S: So redet ein Theologe? Das überrascht mich. Die reden doch sonst immer nur von Gott. Was hat er noch gesagt?

M: Liebe z.B. kannst du nicht mit Algorithmen erfassen, meint er, und Trost in einer schweren Stunde für dich kannst du nicht konstruieren wie eine Maschine. Und eine Glaubenshaltung, das

Vertrauen auf Gott, das können wir uns nicht aus den Rippen schneiden. Da geht es um viel tiefere Schichten, die wir uns nicht selbst zusammenbasteln können. Es geht um Hoffnung, es geht um Liebe, es geht um das Gefühl: Das, was wir jetzt tun, ist sinnvoll. Um all das dreht sich unser Glaube. Glauben heißt ja nicht einfach Fürwahrhalten. Glauben heißt im Kern vertrauen.

S: Klingt einleuchtend. Und wie praktiziert er das?

M: Er hat gesagt: Ich übe mich darin, meine Zukunft immer neu Gott anzuvertrauen. Immer neu. Manchmal gelingt das und dann spüre ich, wie ich gelassener werde und sich Friede in mir ausbreitet.

S: Mit einem, der so denkt, wollte ich wohl reden. Schön wäre es, wenn er für mich Zeit hätte, mir zuhörte und mich eine Weile begleitete.

M: Wir werden sehen. Für heute lass es gut sein, meine gute Seele. Martin Luther hat gesagt „Dass die Vögel der Sorge und des Kammers über deinem Haupt fliegen, kannst du nicht ändern. Aber dass sie Nester in deinem Haar bauen, das kannst du verhindern.“ Daran lass uns arbeiten.

Reinhard Häußler

Ein Pfarrer als Seelsorger in der Not



Foto: Jonathan Antensteiner

Wie viele seiner Kollegen wird auch Pfarrer Hellweg zu Trauerbesuchen gerufen oder trifft Menschen in belasteten Situationen zu Gesprächen unter vier Augen. Bei Einkäufen im Supermarkt erlebt er immer wieder, dass Menschen ihn ansprechen, weil sie etwas auf dem Herzen haben. Und für ein persönliches Gespräch findet sich da schon mal ein geschützter Raum inmitten der Öffentlichkeit eines Supermarktes, wenn beide Gesprächspartner sich darauf einlassen. Manchmal wird ein Termin für die Fortsetzung des Gesprächs an einem anderen Ort vereinbart. Zuhause erreichen Herrn Hellweg Anrufe, auch Briefe, in denen um ein seelsorgerliches Gespräch gebeten wird.

Im Jahre 2003 kam es für Pfarrer Hellweg zu einer zukunftsweisenden Begegnung. Er traf einen katholischen Pater, der später Schulleiter wurde und schon immer bei der freiwilligen Feuerwehr als Notfallseelsorger tätig war. Dessen Erzählungen fand er so faszinierend und inspirierend, dass er in Witten einen systematischen Grundkurs Notfallseelsorge absolvierte. In seinem ersten Einsatz wurde er in der Osternacht zu einem schweren Verkehrsunfall mit Todesfolge gerufen, um der Verursacherin seelischen Beistand zu leisten. Im Nachhinein empfindet Pfarrer Hellweg in diesen Begegnungen eine Art Initialzündung der Notfallseelsorge als besonderer Form der pastoralen Arbeit.

Seitdem ist er eingebunden in ein Netzwerk von Kirche, Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten. Dazu gehört eine flächendeckende Rufbereitschaft, die durch ein regionales Netzwerk rund um die Uhr Erreichbarkeit gewährleistet. Begleitet wird

ein Notfallseelsorger durch kontinuierliche Teambegleitung, um die eigenen Belastungen verarbeiten zu können. In der Folge wurde Pfarrer Hellweg mit traumatischen Ereignissen und Extremsituationen menschlicher Existenz konfrontiert, sei es bei schweren Unglücken oder Unfällen oder auch bei Todesfällen bis hin zum Suizid, wo sich auch die Frage nach Schuld stellen kann. „Im Prinzip geht es darum: Menschen in ihrer instabilen Lage Halt zu bieten. Das kann auch bedeuten, in ihrem instabilen Umfeld zu bleiben, um sie zu stabilisieren.“ Betroffene können ganz unterschiedlich reagieren.

Einige erleben einen emotionalen Zusammenbruch, andere wirken wie versteinert, als wollten und könnten sie die Realität nicht anerkennen. „Da muss man schon mal direktiv werden, um sicherzustellen, dass die betreffende Person die Botschaft allmählich realisiert“, betont Pfarrer Hellweg. Er sieht in seiner Arbeit eine „pastorale Selbstwirksamkeit“. Damit meint er, es gehe nicht um Missionierung, sondern um ein Handeln in der Nachfolge Jesu. „Im Notfall geschieht Seelsorge auch außerhalb von Kirche.“

Am 23. Januar 2022 wirkte Pfarrer Hellweg im Rahmen des Gemeindegottesdienstes in der Christuskirche bei der Beauftragung neuer Notfallseelsorger*innen im Kirchenkreis mit. Der Kirchenkreis Siegen ist Träger der Notfallseelsorge. Der besondere Dienst bedeute mitunter auch „ein bisschen weniger an originärer pastoraler Gemeindegemeinschaft“, meint Herr Hellweg. „Es gibt auch Zeiten privat und in der Gemeinde, wo keine Rufbereitschaft übernommen werden kann; dafür gibt es eine Teamabsprache.“

Grundsätzlich sieht er in seiner Tätigkeit als Notfallseelsorger eine Bereicherung der Gemeinde. Pfarrer Hellweg erlebt leidende Menschen in psychischen Ausnahmesituationen.

Vor diesem Hintergrund ist ihm wichtig zu betonen: „Es geht darum, das Bewusstsein zu schärfen dafür, Menschen in ihrer Notlage wahrzunehmen, das Leid der Menschen mitzutragen, diesen beizustehen.“ Deshalb wünscht er sich für die Gemeindegemeinschaft Menschen, die im Sinne Jesu in der Kirchengemeinde seelsorgerlich tätig sein können.

Reinhard Häußler

Gott, der Herr, mache uns wieder anfällig für seine Geschichte, die nicht von dieser Welt ist, nicht erklärbar, keine Diskussionen braucht. Und uns doch tröstet, hoffen lässt, Mut macht, frohgemut macht, und alles in allem Kraft gibt und uns Zuversicht schenkt.

Hanns Dieter Hüsch

Seelsorge unter Coronabedingungen – Ökumenische Seelsorge im Kreisklinikum

Was kann Seelsorge in dieser Extremsituation hilfreich beitragen? Anders als in der ersten Welle ist in der zweiten und dritten Welle regelmäßige Präsenz auf den Coronastationen mit Besuchskontakten möglich gewesen. Dennoch haben viele erschwerende Faktoren die Seelsorgesituationen geprägt. Angefangen bei der Schutzkleidung bis hin zur Angst, nach einem Besuch bei einem Covidpatienten möglicherweise selbst zur Überträgerin bei anderen Seelsorgekontakten innerhalb des Hauses zu werden. Erst nach der Impfung im Februar 2021 konnten wir hier mehr und mehr Sicherheit zurückgewinnen.

Seelsorgebedarfe steigen auf allen Stationen kontinuierlich, je länger die Pandemie dauert. Die Coronakrise hat an den Menschen gezehrt, die Einsamkeit und Isolation, aber auch bei Mitarbeitenden und Angehörigen die hohe Mehrfachbelastung. Es fehlt die Kraft zur Bewältigung einer schweren Erkrankung oder einfach eine Lebensperspektive. Die lange Zeit der Pandemie zehrt an Mitarbeitenden und Patienten: Müdigkeit und Hoffnungslosigkeit sind immer wieder Stichworte bei Gesprächen.

Einige Schlaglichter, wie wir in dieser Zeit versuchen Kirche/ Seelsorge im Krankenhaus zu repräsentieren.

Gedenkgottesdienst

Auf dem Hintergrund der oftmals schwierigen Trauerprozesse, wo unmittelbares Abschiednehmen teilweise nicht möglich war, war es uns wichtig, den jährlich stattfindenden Gedenkgottesdienst für Angehörige

Verstorbener in anderer Form anzubieten. Wir haben dafür die Form eines „Gottesdienst zeitgleich“ gewählt.

Der gesamte Gottesdienst mit allen Texten und Liedern (mit QR-Code!) wurde als Heft in der hauseigenen Druckerei der Psychiatrie (Ergotherapie) gedruckt und mit einer Beigabe an Angehörige, die dies wollten, im Vorfeld des Gottesdiensttermins per Post verschickt. Über 200 Gottesdiensthefte wurden auf diese Weise an ca. 130 Hinterbliebene und ihre Familienmitglieder versendet. Zur gleichen Zeit, jedoch an vielen verschiedenen Orten haben Angehörige zuhause Gottesdienst gefeiert. Im Andachtsraum des Kreisklinikums waren wir Seelsorgerinnen verbunden mit einer Gemeinschaft, die unsichtbar blieb, die aber – wie wir rückgemeldet bekamen – berührend und tröstlich erfahren wurde.



Foto: Kreisklinikum

Fast 25% aller Angehörigen, die unsere Einladungspost erhalten haben, nahmen an dem Gottesdienst teil, darunter auch manche, die aus unterschiedlichen Gründen nicht die Möglichkeit dazu gehabt hätten, an einem Präsenzgottesdienst teilzunehmen. Eine Angehörige hat in Wien mitgefeiert. Verbundenheit ist keine Frage physischer Präsenz, sondern eine Frage, ob Menschen in ihrer Tiefe berührt werden. Der Soziologe Hartmut Rosa nennt dies „Resonanzerfahrungen“.

Spirituelle Orte im Krankenhaus

Seit März 2020 hängt an der Wand vor den zentralen Umkleidekabinen für das Personal eine gut 6 Meter lange Leine, schlicht mit Nägeln befestigt. Vor der Umkleide der Intensivstation eine zweite Leine. Darüber auf einem Plakat „Seelsorge-to-go... Pflücken erwünscht – wir füllen nach. Eure Krankenhausesseelsorgerinnen“. Ungefähr zweimal wöchentlich hängen wir dort etwas Neues auf. Ein Gebet, einen Gedanken, einen spirituellen Text. Im Advent gab es jeden Tag einen Text mit kleinem Symbol in Frühstückstüten.

Unsere Leitfragen waren: Wie können Mitarbeitende in dieser hochbelastenden Krisensituation gestärkt werden? Und wie kann es gelingen präsent zu sein, ohne dass wir physisch präsent sind? Es war das intuitive Wissen: in der Krise geht es darum, die „Schätze“ auszupacken und zu teilen, das was uns selbst trägt. Wir bekamen und bekommen sehr viel positive Resonanz von Mitarbeitenden auf die „Seelsorge-to-go-Hoffungsleine“.

Die Texte werden im Spint aufgehängt, in die Hosentasche gesteckt und in einer Stresssituation gelesen, im Stationszimmer aufgehängt, sie werden fotografiert und auf WhatsApp geteilt, sie werden an Patient*innen weitergegeben und in der eigenen Gemeinde verwendet. „Macht bitte weiter, auch nach Corona!“, wird uns zurückgemeldet. Wenig Aufwand – einfach gestaltet – hohe Wirkung.

Eine ähnliche Erfahrung haben wir mit dem „Ostergarten“ gemacht. In der Eingangshalle, auf einem Areal von ca. 3x2 Metern

entstanden 4 Stationen, die den Weg von Gründonnerstag bis Ostersonntag, vom Tod bis zum neuen Leben symbolisieren. Durch interaktive Elemente war es für Patient*innen, Besucher und Mitarbeitende möglich, Belastendes abzulegen („Sammele meine Tränen in deinem Krug“) und Stärkendes aufzunehmen, z.B. bemalte Ostersteine, die von Ehrenamtlichen und Mitarbeitenden gestaltet wurden.

Durch seine ästhetische Gestaltung, z.B. mit dem strömenden Wasser eines Brunnens oder dem offenen Grab aus Natursteinen, in deren Zwischenräumen Blumen blühten, wurde er als ein „anderer Ort“ im zweckmäßig effizient gestalteten Raum des Krankenhauses wahrgenommen, an dem getrauert, gedacht, gestaunt und geruht wurde.

Das alles ist kirchliches Leben, Kirche am anderen Ort, getragen vom „Spiritual-care“-Gedanken. Wir weisen auf das Unverfügbare hin, das uns nicht nur krisenhaft bedrohlich entgegentritt, sondern auch als Leben gründende, tragende und stärkende Kraft. Und ist es nicht eine wesentliche Aufgabe der Seelsorge im Krankenhaus, „Hüterin des Unverfügbaren“ zu sein.

*Die Klinikseelsorgerinnen
Pfarrerin Silke Panthöfer und
Constanze Dette-Habscheid*

Die Welt, in der wir leben - wollen?

Im Internet surfen, sich umfassend informieren, Waren preiswerter als anderswo bestellen, viele Menschen nutzen schon die Digitalisierung der Welt. Roboter führen mehr und mehr die Arbeit von Menschen präzise aus, ob in Industrie oder pflegerisch-medizinischen Bereich. Viele Menschen genießen auch diese Möglichkeiten. In Zukunft werden künstliche Intelligenz und Algorithmen unser Leben in noch größerem Maße beherrschen, sagen Fachleute. Aber auch heute schon hat die digitale Welt viele von uns fest im Griff.



Weil die Kommunikation dort effektiv und bequem ist, sind viele Menschen der realen Welt gegenüber skeptisch bis misstrauisch geworden. Denn das Internet serviert ihnen genau das, was sie sehen, hören oder lesen wollen. Ansichten werden dabei verfestigt und die Realität außerhalb der Blase, in der sie leben, bleibt ausgeblendet, ebenso der Wunsch oder die Fähigkeit, sich auf Neues, sogar Fremdes einzulassen. Das heißt in vielen Fällen auch keine Bereitschaft, Mitgefühl zu zeigen oder den anderen gar verstehen zu wollen, geschweige denn Verantwortung zu übernehmen. Eine Art sozialer Isolation

und sozialer Kälte macht sich breit. Nicht nur Fachleute beobachten das.

So ist es kein Wunder, wenn bei anderen die Sehnsucht nach Verbundenheit wächst, verbunden mit dem Wunsch, emotional wahrgenommen zu werden, von anderen Menschen berührt zu werden oder berührbar zu bleiben. Aber die Möglichkeiten, miteinander ins Gespräch zu kommen, scheitern allzu oft u.a. an vorgegebenem Zeitmangel in vielen Bereichen unseres Lebens. Nicht erst seit Coronas Zeiten träumen nicht wenige davon, wieder zwanglos aufeinander zugehen zu können. Sie hoffen auf eine Welt, in der man sich gegenseitig annimmt mit all seinen Schwächen und Stärken. Seine Einladung dazu hat Jesus in der Jahreslosung 2022 ausgesprochen: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ (Johannes 7, 37) Machen wir es ihm also nach. Gott hat uns doch mit Vernunft und Verstand begabt, verantwortlich mit uns und unseren Mitmenschen umzugehen. So kann und will Kirche, denke ich, bei den Menschen sein.

Reinhard Häußler



DACHDECKER AUS

**SCHÜRMANN
 & FRANZ**
 LEIDENSCHAFT

Schürmann & Franz GmbH, Weidenauer Str. 127, 57076 Siegen
 T 0271 722 05, E info@dach-leidenschaft.de
 WWW.DACH-LEIDENSCHAFT.DE



STARK ---- in der Beratung
 STARK ---- im Service

ROLAND Irene Hoop - Griffig
 Gärtnerstraße 6
 57076 SIEGEN - Weidenau
 0271 / 73188

apotheker

Handarbeitsstübchen

LANA-GROSSA Fachgeschäft in Geisweid

Annedore Menn-Weber
 Rijnsburger Straße 1
 57078 Siegen-Geisweid
 0271-89247
 wolle-geisweid@t-online.de



**MankeMuth
 Buchhandlungen**

Uns bewegen Bücher

www.mankemuth.de

**WALTER
 SCHNEIDER** 
 IHR AUTOHAUS. SEIT 1958

WEIL VERTRAUEN ZÄHLT.

HIER FINDEN SIE UNS

Siegen-Weidenau
 Siegen-Fludersbach
 Kreuztal-Ferndorf
 Audi Zentrum Siegen



ŠKODA



Nutzfahrzeuge



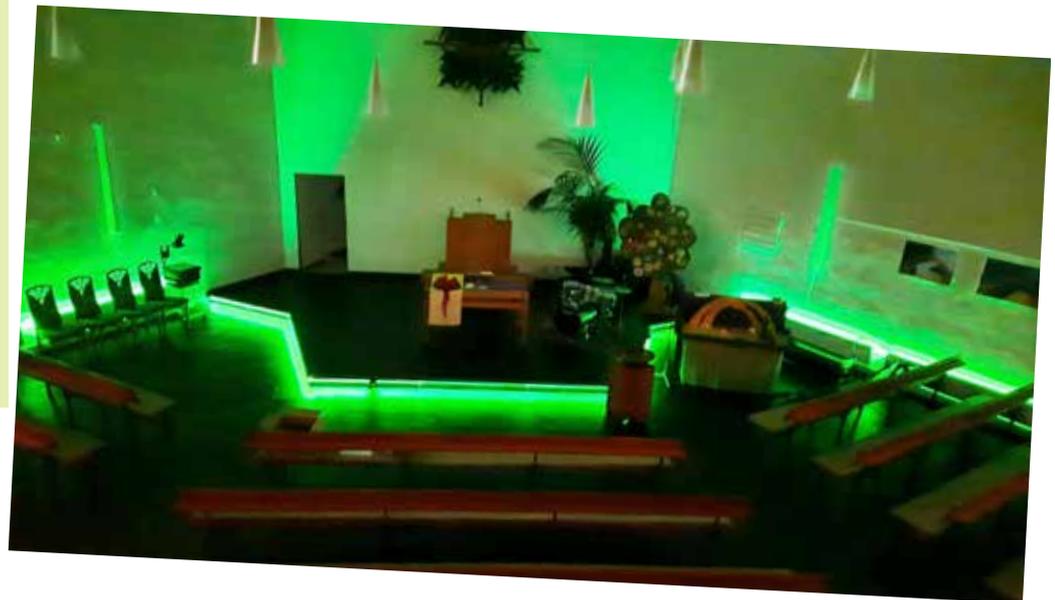
Audi

Junge Gemeinde



Es gibt keinen, der dir gleicht

Du mein Gott bist größer, höher
weiter als der Himmel
und deine Liebe tiefer als das Meer.
Und was du sagst bleibt,
es bleibt für alle Zeit.
Drum halt ich fest an dir
dem Schöpfer der Welt.



Jugendgottesdienste in unserer Gemeinde - von Jugendlichen für Jugendliche

Bei einem Mitarbeiterabend im Gemeindehaus Dautenbach kam uns Jugendlichen die Idee, regelmäßig Jugendgottesdienste in der Christuskirche zu veranstalten. Alle Mitarbeitenden waren begeistert von unserer Idee und gaben uns die Aufgabe, die Planung selber in die Hand zu nehmen, woraufhin wir unseren Vikar Oliver Kallauch fragten, ob er den ersten Jugendgottesdienst mit uns Jugendlichen gestalten möchte. Er war sofort begeistert und so nahm die Planung ihren Lauf. Viel Arbeit wartete auf uns, denn der erste Jugendgottesdienst sollte bereits am 4. Dezember 2021 stattfinden.

Bei der Planung war uns besonders wichtig, einen interessanten und ansprechenden Gottesdienst in erster Linie für Jugendliche zu gestalten, der aber natürlich auch für alle anderen Gemeindeglieder sein soll. Der erste Jugendgottesdienst stand unter dem Thema „Hoffnung“ und war ein voller Erfolg. Der Gottesdienst wurde gestaltet von vier jugendlichen Mitarbeitenden unserer Gemeinde, unserem Vikar Oliver Kallauch und unserer Band „Fearless“. Der Gottesdienst begann mit einer Umfrage über einen QR-Code unter der Fragestellung „Was ist das Schönste an der Advents- und Weihnachtszeit?“. Das Ergebnis war eindeutig, dass die Zeit mit der Familie für die meisten am wichtigsten ist.

Anschließend zog Oliver Kallauch mit seiner Andacht nicht nur alle Jugendlichen, sondern auch alle anderen Gottesdienstbesucher in seinen Bann. Ein Highlight war dabei das Lied „Run“ von Leona Lewis, das er auf seiner Gitarre spielte und dazu sang.

Im Anschluss haben wir als Team nur positives und begeistertes Feedback erhalten.

Wir bedanken uns im Namen des gesamten Teams bei allen, die den ersten Jugendgottesdienst mit uns gestaltet haben, und der Band „Fearless“.

Unser aktuelles Team freut sich auf weitere Jugendgottesdienste in der Christuskirche, die hoffentlich genauso gut ankommen wie der erste.



Es geht weiter ...

Termine für Jugendgottesdienste

12.03.	03.09.
02.04.	05.11.
07.05.	03.12.

Tinka Stolz und Jasmin Greis

Alles hat seine Zeit

Ein jegliches
hat seine
Zeit und
alles
Vorhaben
unter dem
Himmel
hat seine
Stunde



... hat seine Zeit.

Prediger 3, 1-8
(Gestaltung: April 28
Jflor)

Konfirmation 2022

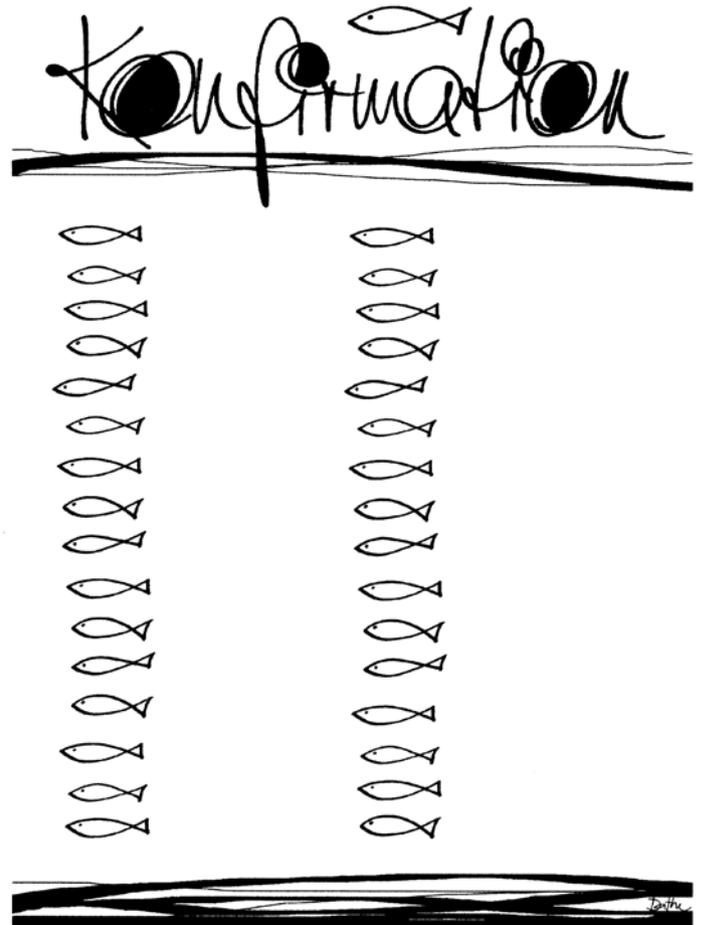
In diesem Jahr wird die Konfirmation am 1. Mai in der Haardter Kirche gefeiert. Das Redaktionsteam möchte Eure Konfirmation unter folgenden Wunsch stellen:

*Gott, dein guter Segen ist wie ein helles Licht,
leuchtet weit allezeit in der Finsternis.
Guter Gott, ich bitte dich: Leuchte und erhelle mich.
Lass mich unter deinem Segen
leben und ihn weitergeben.
Bleibe bei uns allezeit,
segne uns, segne uns,
denn der Weg ist weit.*

Reinhard Bäcker

Auf ihre Konfirmation freuen sich:

Michael Daudrich, Leni Dinges, Jaron Eich, Clara Gieseler, Tim-Jonas Greis, Nico Heinbach, Emma Irle, Fabian Kissing, Michel Klein, Jonas Lütz, Lena Mähnert, Marvin Maier, Amy Mischke, Stella Sauerwald, Ida Schulte, Grace Singh, Blanka Steinkamp, Justin Wähler und Anne-Marie Winkemann.



Gottesdienste

	HAARDTER KIRCHE SONNTAGS 09.30 Uhr	CHRISTUSKIRCHE SONNTAGS 11.00 Uhr KIGODI PARALLEL	ANDERE GOTTESDIENSTE
02.03.2022 Mittwoch Aschermittwoch	18.00 Uhr Passionsandacht Pfr. Hellweg		
06.03.2022 Invokavit	Pfr. Boes	Pfr. Boes	
09.03.2022 Mittwoch	18.00 Uhr Passionsandacht Pfn. Antensteiner	---	
13.03.2022 Reminiszere	Pfr. Hellweg	Pfr. Hellweg	
16.03.2022 Mittwoch	18.00 Uhr Passionsandacht Pfn. Antensteiner	---	
19.03.2022	18.00 Uhr Orgelvesper Dr. Scheer / Pfr. Hellweg	---	
20.03.2022 Okuli	Vikar Kallauch	Vikar Kallauch	
23.03.2022 Mittwoch	18.00 Uhr Passionsandacht Pfr. Hellweg	---	
27.03.2022 Lätare	---	Pfn. Antensteiner Vorstellung der Konfis	
30.03.2022 Mittwoch	18.00 Uhr Passionsandacht Pfn. Antenstei- ner	---	
Samstag 02.04.2022	18.00 Uhr Musikalische Vesper zur Passion - KMD Stötzel	---	
03.04.2022 Judika	Pfr. Hellweg	Pfr. Hellweg	
06.04.2022 Mittwoch	18.00 Uhr Passionsandacht Pfr. Hellweg		
10.04.2022 Palmarum	Pfn. Antensteiner	Vikar Kallauch Examens Gottesdienst	
14.04.2022 Gründonnerstag	---	19.00 Uhr Tischabendmahl Pfr. Hellweg	
15.04.2022 Karfreitag	Pfn. Antensteiner	Pfn. Antensteiner	

	HAARDTER KIRCHE SONNTAGS 09.30 Uhr	CHRISTUSKIRCHE SONNTAGS 11.00 Uhr KIGODI PARALLEL	ANDERE GOTTESDIENSTE
17.04 2022 Ostersonntag	8.00 Uhr Osterfrühstück, anschließend Festgottesdienst, Vikar Kallauch	---	
18.04.2022 Ostermontag	---	Festgottesdienst, Pfn. Antensteiner / Pfr. Hellweg und Osterbrunch	
24.04.2022 Quasimodo	Pfn. Schwichow	Pfn. Schwichow	
01.05.2022 Misericordias Domini	Konfirmation, Pfn. Antensteiner	---	
07.05.2022	Orgelvesper Dr. Scheer / Pfr. Hellweg	---	
08.05.2022 Jubilate	Pfr. Hellweg	Pfr. Hellweg	
15.05.2022 Kantate	10.00 Uhr Pfn. Antensteiner / Pfr. Hellweg Musikalischer Zentralgottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung		
22.05.2022 Rogate	Vikar Kallauch	Vikar Kallauch	
26.05.2022 Himmelfahrt	---	Pfr. Hellweg	
29.05.2022 Exaudi	Pfr. Mushi	Pfr. Mushi	

Gemeindeversammlung am 15. Mai 2022

Nach dem musikalischen Zentralgottesdienst am Sonntag Kantate um 10.00 Uhr in der Haardter Kirche ist die Gemeinde im Anschluss gegen 11.30 Uhr herzlich zur Gemeindeversammlung eingeladen.

Thema: Die neue Gemeindestruktur - Arbeitsbereiche und Aufgaben nach dem Ausscheiden von Pfr. Martin Eerenstein.

Für Gottesdienste und alle anderen Veranstaltungen gilt zurzeit die **2G Regel**. Bitte Nachweis!

Den aktuellen Gottesdienstplan finden Sie auch unter:
www.ev-kirche-weidenau.de



Gärtnererei Hartmann

Seit über 75 Jahren - oder drei Generationen - steht unser Gärtnerbetrieb für Qualität, Zuverlässigkeit und Kreativität.

0271-75245 / 0160-4434202

Friedenstraße 59, 57076 Siegen

Garten- und Landschaftsbau
Gartengestaltung und -Pflege

Grabpflege und Grabanlage
Dauergrabpflege
auf allen Friedhöfen im ganzen Siegerland



Wohnen im Alter.

Lebensraum wie ich ihn brauche.
Senioren-Wohnungen der KSG in Siegen-Weidenau.

Sie suchen eine Wohnung in einem gepflegten Umfeld. Mit der ganzen Sicherheit der KSG als Vermieter.

Telefon 0271-2 32 68-39

eMail jstrauch@ksg-siegen.de

Gerne sind wir auch bei der Vermittlung Ihrer Immobilie behilflich.



KSG ...einfach gut wohnen

Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH Siegen



SeniorenLebenshilfe

Vertrauensvoll steht Ihnen dauerhaft derselbe Lebenshelfer zur Seite und entlastet Sie im Alltag.

Ihr Lebenshelfer ist Ihr

- Haushälter,
- Begleiter,
- Sekretär
- und Freizeitpartner.



Kundentelefon: 0271 / 33 88 11 0

Internet: www.SeniorenLebenshilfe.de • E-Mail: info@senleb.de

**Malermeister
Sebastian Soose**

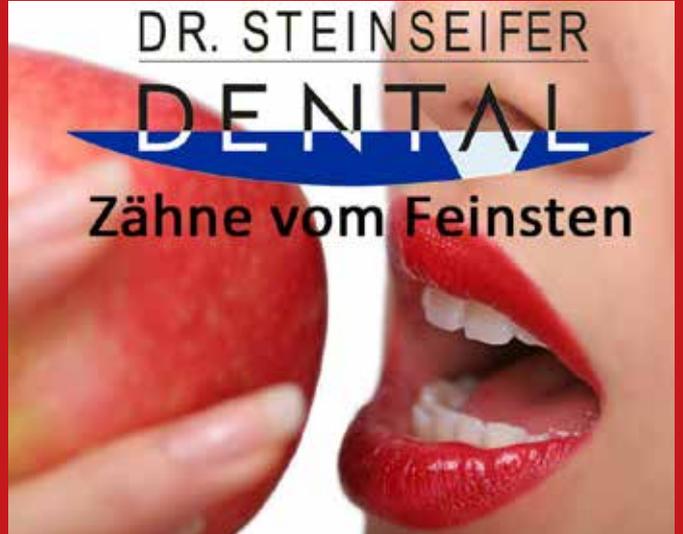
Tannenburgstraße 16
57078 Siegen - Geisweid



- ✓ sämtliche Malerarbeiten innen und außen
- ✓ Trockenbau -Verputzarbeiten
- ✓ Fußböden aller Art
- ✓ Wärmedämmung
- ✓ Gewerkeübergreifende Bauabwicklung
- ✓ Fliesenarbeiten

@ info@malermeister-soose.de
www.malermeister-soose.de
0271 - 89567 oder 2504893
0171 - 9973931

DR. STEINSEIFER
DENTAL
Zähne vom Feinsten



10 Jahre Seniorenfrühstück im Gemeindehaus Dautenbach

Freut Euch mit uns, wir können auf 10 Jahre Frühstückstreff zurückblicken!

Damals, im Jahre 2012, wurde er von Pfarrer Montanus gegründet. In dieser vergangenen Zeit und trotz der Coronapandemie mit ihren Einschränkungen konnten wir das Angebot am Leben erhalten. Obwohl immer mal wieder Termine abgesagt werden mussten, sind wir sehr dankbar, dass Gott uns bisher geholfen hat. Natürlich ist die Seniorengruppe nun eine andere als vor 10 Jahren.

Einige leben nicht mehr, und andere Personen haben gesundheitliche Gründe. Dennoch kamen immer wieder neue Interessenten hinzu, und so ist die Zahl etwa gleich geblieben. Das Treffen wird von einer Vorbereitungsgruppe geleitet,

abwechselnd von unseren Pfarrern unterstützt und – wenn möglich – auch ein kurzer, interessanter Vortrag aus verschiedensten Bereichen angeboten.

Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind uns sehr herzlich willkommen! Wir treffen uns einmal im Monat im Gemeindehaus Dautenbach zu einem gemeinsamen leckeren Frühstück. Terminzettel liegen in den Kirchen und Gemeindehäusern aus und können auch im Gemeindebüro abgeholt werden. Wir hoffen nun mit Ihnen auf weitere schöne Jahre!

Das Vorbereitungsteam des Weidenauer Frühstückstreffs



Monatsspruch
MÄRZ
2022

Hört nicht auf, zu beten und
zu flehen! **Betet** jederzeit im Geist; seid wachsam,
harret aus und **bittet** für alle Heiligen. «

EPHESER 6,18

Ausstellung : „Jahreszeiten“ von Brigitte Diehl

Die Malerei hat mich schon immer sehr begeistert, aber erst nach meinem Ausscheiden aus dem Berufsleben vor ca. fünf Jahren hatte ich Gelegenheit, dieses Hobby zu beginnen. Dazu belegte ich die ersten Kurse bei der VHS Siegen-Wittgenstein.

Bei Doris Thiel erlernte ich in den Anfängen grundlegende Maltechniken, sowie Kenntnisse in verschiedenen Stilrichtungen der Malerei. Danach beschäftigte ich mich dann mit der Acrylmalerei. In weiteren Tageskursen bei Susanne Krüger und Edith Göbel entdeckte ich dann die Aquarellmalerei für mich, mit der ich mich seitdem auch in mehreren Kursen bei Edith Göbel beschäftige und welche mir sehr viel Freude macht.

Ich freue mich, dass ich nun im Gemeindehaus Dautenbach die Gelegenheit bekomme, meine Arbeiten ausstellen zu dürfen.

Fragen können gerne unter Tel. 0271/381846 oder per E-mail: diehl.brigitte@me.com an mich gestellt werden. Für Ihr Interesse bedanke ich mich.



Monatsspruch
APRIL
2022

Maria von Magdala kam zu den **Jüngern** und **verkündete** ihnen: Ich habe den **Herrn** gesehen. Und sie berichtete, was er ihr **gesagt** hatte. «

JOHANNES 20,18



Diakonie in Südwestfalen
DiakonieStation
Weidenau

In vertrauter Umgebung bleiben und zugleich gut versorgt sein: Die Diakonie-Stationen lassen den Wunsch vieler Senioren wahr werden. Das Team in Siegen-Weidenau sucht jetzt Unterstützung.

- ✓ Hilfe bei der Körperpflege
- ✓ Ärztlich angeordnete Behandlungen
- ✓ Hauswirtschaftliche Hilfe
- ✓ Hausnotruf
- ✓ Beratungsbesuche

Neuer Kollege (w/m/d) gesucht!

Ihre DiakonieStation Weidenau ist gerne für Sie da:

■ DiakonieStation Weidenau | Oliver Stellwag
 Gärtnerstraße 8 | 57076 Siegen

Telefon: 0271 / 79802
 add.weidenau@diakonie-sw.de
www.diakoniestation-sw.de




einfach Blume

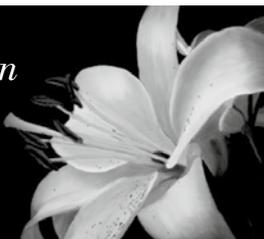
Dunja Niesen-Kruska
Floristenmeisterin
 Schlosserstraße 10, 57076 Siegen
 Fon 0271-7412931, Fax 0271-7412945
 nie-krusk@online.de

Gestecke	Sträuße
Festdekoration	Tischdekoration
Trauerfloristik	Hochzeitsfloristik
Gedenkfloristik	



Bestattungen **HEIDE** GBR

Unser Familienunternehmen steht Ihnen seit 1950 bei Trauerfällen hilfreich und kompetent zur Seite.



Weidenauer Straße 157
 57076 Siegen-Weidenau
 info@bestattungen-heide-siegen.de

 **0271 73634**

REWE

REWE Lamm oHG, Hauptmarkt 1,
 57076 Siegen Weidenau, T.: 0271-4889236
Jeden Freitag Lieferservice.

Fußpflege

ärztl. gepr. Fußpflegerin
Antje Fischer 0170 2935778



SEIT 27 JAHREN
 ERFOLGREICH
 IN WEIDENAU!



Hausaufgabenhilfe Zinsenbach

BITTE HELFEN SIE KINDERN AUS WEIDENAU BEI DER TÄGLICHEN BETREUUNG IHRER HAUSAUFGABEN Z.B. IM EHRENAMT ODER MIT GELDSPENDEN!

Spendenkonto: Sparkasse Siegen
 Hausaufgabenhilfe Zinsenbach, IBAN: DE74 4605 0001 0042 0020 97

Infos unter: Hausaufgabenhilfe Zinsenbach, Telefon 0271 7700784
 E-Mail: wmuench@gmx.de, www.stadtteilkonferenz-weidenau.de

Blick über den Tellerrand nach Tansania: Starke Frauen stärken Frauen



„Karibuni sana, herzlich willkommen!“

Wir laden Sie ein, über den Tellerrand zu blicken! Lassen Sie sich mitnehmen nach Tansania. Dazu gibt es ein Referat mit Powerpoint-Präsentation über die Lebenssituation von Frauen auf dem Land und in der Stadt, in der Familie, im Beruf, in Kirche und Gesellschaft. Es gibt viele gesellschaftliche Herausforderungen in Tansania.

Frauen sind kreativ, um ihre Situation zu verbessern. Das zeigt auch das KILWAG- Frauenprojekt. Bei der Schilderung der Eindrücke und Erfahrungen während des Besuchs dieses Projektes werden das Land und seine Frauen lebendig!

Hören Sie von beeindruckenden Frauen und ihren Stärken, probieren Sie tansanisches Essen...

Die Teilnehmerinnenzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

Wann: Montag, 25.04.2022, 18.00 - 21.00Uhr

Wo: Ev. Gemeindehaus, Haardter Kirche, Setzer Weg, Siegen

Kosten: Wir bitten um eine Unterstützung für das KILWAG- Projekt

Referentinnen: Elizabeth Bukwimba, Tansania (jetzt: Geisweid), Helga Hoffmann (KILWAG - Koordinatorin, Siegen), Annemarie Klein

Anmeldung: Kreiskirchenamt (Pforte): 0271- 5004 -0

E-Mail: frauenreferat@kirchenkreis-siegen.de

Anmeldeschluss: 11.04.2022

Es gilt die dann aktuelle Corona- Verordnung.

Helga Hoffmann

Ich **wünsche** dir in jeder Hinsicht **Wohlergehen** und Gesundheit, so wie es **deiner Seele** wohlergeht. «

Monatsspruch
MAI
2022

3. JOHANNES 2

Hallo Hanna Hotline gegen die Einsamkeit

Eigentlich ist es ganz einfach. Die Siegerländer Frauenhilfe ermuntert dazu, sich zu überwinden, zum Hörer zu greifen und die Telefonnummer von Beate Ohrendorf-Weiß zu wählen. Sie ist die erste Ansprechpartnerin für alle Interessierten. Doch der erste Schritt fällt manchmal nicht leicht. Dabei gibt es bestimmt unterschiedliche Gründe, warum manche in den verschiedenen Lebenssituationen einsam sind. Für sie ist der telefonische Besuchsdienst der Siegerländer Frauenhilfe gedacht. Ziel ist der regelmäßige gemeinsame Austausch. Die Themen ergeben sich aus der jeweiligen Situation.

Fühlen Sie sich angesprochen? Wie wäre es, jede Woche mit einer Person zu sprechen, die Ihnen von Mal zu Mal vertrauter wird?

Dann rufen Sie an, unter der Telefonnummer 0151 / 62832612, oder schreiben per E-Mail an info@hallohanna.de. Ihre Ansprechpartnerin Beate Ohrendorf-Weiß wird schon eine geeignete Telefonpartnerin für Sie finden.

Annette Schuhmacher



telefonischer
Besuchsdienst
der Siegerländer
Frauenhilfen e.V.

„Ich weiß nicht, wie ich anfangen soll...“

So kann ein Gespräch mit der Telefonseelsorge beginnen für einen Menschen in einer für ihn akuten Krisensituation, sei es tagsüber oder nachts. „Für manche Menschen,“ sagt Pfarrer Dietrich Hoof-Greve, Leiter der Telefonseelsorge Siegen, „sind wir der einzige Kontakt zur Außenwelt.“ Im Jahr 2020 wurden deutschlandweit über eine Million telefonische Beratungsgespräche geführt. Häufig geht es u. a. um Einsamkeit, um Beziehungsprobleme oder zerrüttete Verhältnisse, Ängste, auch um Suizidgedanken.

Genutzt wird auch die Online-Beratung, per Mail oder per Chat, vorwiegend von jüngeren Anrufern. So wurden im Jahr 2020 über 44.000 Mails geschrieben und über 33.000 mal wurde gechattet. Darüber hinaus bietet die Telefonseelsorge mit ihrer kostenlosen App „KrisenKompass“ Hilfe zur Selbsthilfe bei depressiven Gefühlen und Suizidgedanken für Betroffene und Angehörige.

Mit mehr als 7.000 geschulten Ehrenamtlichen in 104 Städten oder Regionen ist die Telefonseelsorge in Deutschland tätig. Getragen wird sie von der evangelischen und katholischen Kirche. In Siegen sind das die evangelischen Kirchenkreise Siegen und Wittgenstein und der katholische Gemeindeverband Siegerland/Südsauerland. Damit niemand vergeblich anruft, ist die Telefonseelsorge Siegen mit den Standorten in Hamm, Paderborn und Meschede vernetzt. Beraten wird jeder, unabhängig von Nationalität, Geschlecht, Konfession oder Alter. Alle Beratungsangebote sind anonym. Sie geben so dem Anrufer Sicherheit. Die Telefonnummern sind gebührenfrei.

Kontakt zur Telefonseelsorge:

www.telefonseelsorge-siegen.de

Tel.: 0800 - 111 0 111 oder 0800 -111 0 222

Reinhard Häußler

Herzliche Einladung in unsere Gruppen und Kreise

Frauen

Frauengesprächskreis im Gemeindezentrum Haardter Kirche

Mi.: 14.30 – 16.30 Uhr monatlich
Kontakt: Annette Schuhmacher Tel. Nr. 0271 73348

Frauennachmittagskreis im Fliednerheim

Di.: 15.00 – 16.30 Uhr 14-täglich
Kontakt: Ingrid Rauschenbach Tel. Nr. 0271 43704

Frauentreff im Gemeindezentrum Haardter Kirche

Do.: 20.00 – 22.00 Uhr monatlich
Kontakt: Annette Schuhmacher Tel. Nr.: 0271 73348

Sport

Seniorensport im Gemeindehaus Dautenbach

Di.: 9.00 – 10.00 Uhr 1. Gruppe wöchentlich
10.15 – 11.15 Uhr 2. Gruppe
Kontakt: Dorothea Gränzdörffer Tel. Nr.: 0271 41426

Tanzkreis im Fliednerheim

Mo.: 14.30 – 16.00 Uhr wöchentlich
Kontakt: Dorothea Gränzdörffer Tel. Nr.: 0271 41426

Tischtennis im Gemeindehaus Dautenbach

Do.: 14.30 – 16.00 Uhr wöchentlich
Kontakt: Günter Langenbach Tel. Nr.: 0271 41908

Kinder und Jugendliche

Kindergottesdienst in der Christuskirche

So.: 11.00 – 12.00 Uhr wöchentlich (während der Schulzeit)
Kontakt: Beate Greis Tel. Nr.: 0271 2337772

Jungschar für Kinder von 7 – 12 Jahren im Gemeindehaus Dautenbach

Mo.: 17.00 – 18.30 Uhr 14-täglich
Kontakt: Daniela Siebel Tel. Nr.: 0151 03770412

GROW für Jugendliche ab 13 Jahren im Gemeindehaus Dautenbach

Mi.: ab 19.00 Uhr 14-täglich
Kontakt: Daniela Siebel Tel. Nr.: 0151 03770412

Musik

Gospelchor Reach Out im Gemeindezentrum Haardter Kirche

Mo.: 19.30 – 21.00 Uhr wöchentlich
Kontakt: Gerrit Schwan Tel. Nr. 0151 61773955

KlangWerk im Gemeindezentrum Haardter Kirche

Do.: 19.00 – 20.30 Uhr wöchentlich
Kontakt: Wolfram Behrendt Tel. Nr. 02738 303644

Posaunenchor am Friedrich-Flender-Platz

Mo.: 19.45 – 21.00 Uhr wöchentlich
Kontakt: Ulrich Becker Tel. Nr.: 0271 399229

Frühstücksrunden

in Reuter's Café im Gemeindezentrum Haardter Kirche

Di.: 10.00 – 11.30 Uhr 1. Dienstag im Monat
Kontakt: Annette Schuhmacher Tel. Nr.: 0271 73348

Dautenbacher Frühstückstreff

Gemeindehaus Dautenbach
Mi.: 10.00 – 11.30 Uhr 2. Mittwoch im Monat
Kontakt: Bettina Dörr Tel. Nr.: 0271 42570

Männerfrühstück im Gemeindehaus Dautenbach

Sa.: ab 8.00 Uhr 1. Samstag im Monat
Kontakt: Helmut Göbel Tel. Nr.: 0271 44935

sonstige Gruppen

Besuchsdienstkreis im Gemeindezentrum Haardter Kirche

Mi.: ab 15.00 Uhr 4. Mittwoch im Monat
Kontakt: Frau von Büнау Tel. Nr.: 0271 76669

Ab April 2022: So geht es weiter ...

Pastor Martin Eerenstein wird am 27. Februar feierlich aus seinem Amt verabschiedet und zum 31. März in den Ruhestand gehen. Und dann?

Das Landeskirchenamt hat am 11. Januar 2022 beschlossen, dass die 1. Pfarrstelle der Ev. Kirchengemeinde, die er bislang innehatte, dann aufgehoben wird. Dafür werden dann Pfarrerin Karin Antensteiner und Pfarrer Martin Hellweg die neuen Pfarrstellen 1 und 2 im eingeschränkten Dienst mit jeweils 75 % Dienstumfang wahrnehmen.

Diese Entscheidung führt zu einigen Veränderungen, was die Zuständigkeit für Seelsorgebereiche und Einrichtungen angeht. Pfarrer Hellweg wird künftig zusätzlich für weite Teile des Haardter Bergs zuständig sein; Pfarrerin Antensteiner übernimmt dann den ganzen nordöstlichen Teil Weidenaus bis zur Siegstraße.

In einem erneuerten Kooperationsvertrag mit der Kirchengemeinde Klafeld wird geregelt, dass deren Pfarrer*innen weitere Aufgaben in Weidenaus übernehmen, u.a. die Seelsorge im Fliegerheim (Pfr. Boes) und die Betreuung der KiTa Haardter Berg (Pfrn. Schwichow).

Bei einer Gemeindeversammlung am 15. Mai 2022 im Anschluss an den Gottesdienst in der Haardter Kirche ist Gelegenheit, über die neuen Strukturen, Aufgaben, Chancen und Herausforderungen miteinander ins Gespräch zu kommen.

Pfrn. Karin Antensteiner

„Durch seine Wunden sind wir geheilt“!

Andachten auf dem Weg zum Kreuz mit Aquarellen von Andreas Felger

Sieben ausgewählte Kreuzwegstationen, die Andreas Felger in den Jahren 1997 und 1998 für die Bonifatiuskirche zu Asperg geschaffen hatte, werden uns in diesem Jahr durch die sieben Wochen der Passionszeit begleiten.

Die Andachten I – VI finden jeweils mittwochs um 18.00 Uhr in der Haardter Kirche statt. Ihren Abschluss findet die Reihe in den Gottesdiensten am Karfreitag, um 9.30 Uhr in der Haardter Kirche und um 11.00 Uhr in der Christuskirche.

I am 02.03.22:	Jesus wird verurteilt
II am 09.03.22:	Jesus nimmt das Kreuz auf sich
III am 16.03.22:	Simon von Zypern hilft das Kreuz tragen
IV am 23.03.22:	Jesus und die weinenden Frauen
V am 30.03.22:	Jesus wird seiner Kleider beraubt
VI am 06.04.22:	Jesus wird ans Kreuz geschlagen
Karfreitag 15.04.22:	Jesus stirbt am Kreuz



Zukunftsplan: Hoffnung

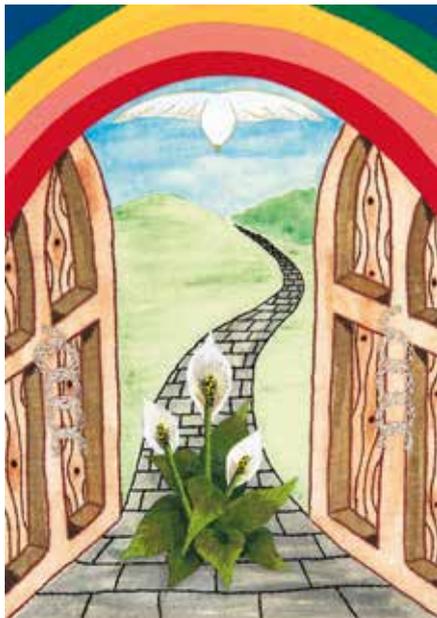
Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland

Am Freitag, dem 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden ...“

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt. Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette! Denn: „Ich werde euer Schicksal zum Guten führen ...“

In Weidenau feiern wir den Weltgebetstag am 4. März 2022 um 17.00 Uhr in der Haardter Kirche.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.



Haardter Booster

Sonderimpfaktion nach Weihnachten im Gemeindezentrum Haardter Kirche

... war ein voller Erfolg: An die 200 Moderna-Booster wurden von der Weidenauer Gemeinschaftspraxis „Am Siegbogen“ verabreicht!

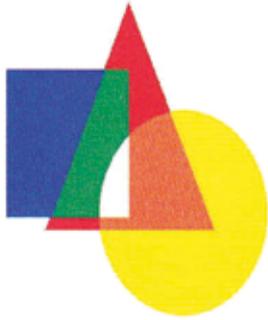
Für Unicef wurden 1270 € gespendet!

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, besonders bei den Mitarbeitenden der Praxis und allen Helferinnen und Helfern!

Paul Gerhardt singt und betet im 17. Jahrhundert. Seine Anliegen sind aktuell! Finden Sie nicht auch?

„Du, Herr, hast selbst in Händen die ganze weite Welt, kannst Menschen Herzen wenden, wie dir es wohlgefällt; so gib doch deine Gnad zu Fried und Liebesbanden, verknüpft in allen Landen, was sich getrennt hat. Hilf gnädig allen Kranken, gib fröhliche Gedanken den hoch betrübten Seelen, die sich mit Schwermut quälen.“

Paul Gerhardt



UWE FIEBIG

Malermeister
Betriebswirt des Handwerks
Innungsfachbetrieb

Sodingenstr. 19
57076 Siegen
Tel.: 0271-7411246
Fax: 0271-7411245
e-mail: fiebig-uwe@t-online.de



COPYTHEK
ANKELE

Farbe
küsst Papier

www.copythek-ankele.de

Drucken | Kopieren | Binden

TISSOT CHRONO XL.
MIT 45 MM GEHAUSE.



T + TISSOT

#ThisIsYourTime

grimm
JUWELIER
UHARMACHERMEISTER
GOLDSCHMIEDENMEISTER
Siegenland-Zentrum Weidenau
www.grimm.de

TISSOTWATCHES.COM
TISSOT. INNOVATORS BY TRADITION

Elektroinstallation
Elektroheizung
Beleuchtungstechnik
EDV-Vernetzung
Installation
Service
Reparatur

 **ELEKTRO
KASSEL** GmbH

Weidenauer Str. 125 · 57076 Siegen · Tel. 0271/7 23 30 o.
72905 · Fax 0271/74395 · Elektro-Kassel-GmbH@t-online.de



 **ptik**
merdas

info@merdasoptik.de
www.merdasoptik.de



Siegen-Weidenau
Weidenauer Str. 173
Tel. 0271 - 44022

Netphen
Neumarkt 12

MerBeratung. MerService. MerBrille. Merdas!

Tel. 02738 - 1771

Ökumenisches Friedensgebet

Für die Dauer einer halben Stunde werden die Menschen mit ihren Problemen in einem Krisengebiet bedacht und im Gebet begleitet.

Jeweils mittwochs 18:00 – 18:30 Uhr

- 27.04.2022 EFG Engsbachstraße 61
- 11.05.2022 Haardter Kirche
- 25.05.2022 Heilig-Kreuz-Kirche

Ob die Friedensgebete stattfinden können, hängt von der aktuellen Coronalage ab. Rufen Sie doch einfach an und erkundigen sich. Informationen bei Wolfgang Münch, Tel. 71733 oder Ingrid Kolb, Tel. 84425 oder Susanne Hoffmann-Stein, Tel. 41297

Bibel teilen

Diese Art des Bibellesens setzt keine theologischen Vorkenntnisse voraus, jeder kann seine Gedanken zum Text äußern und darüber kommen wir ins Gespräch miteinander. Hier kann jeder jederzeit dazukommen.

Jeweils donnerstags 19.00 Uhr,
Gemeindehaus Dautenbach, Holunderweg 11

10.03.2022

24.03. 2022

28.04. 2022

12.05. 2022

Informationen bei Christiane Häußler-Gräb, Tel. 78995 oder Irmtraud Huhn, Tel. 44510

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Weidenau
Setzer Weg 4, 57076 Siegen

Kontakt:

Telefon: 0271 72761

E-Mail: redaktion@ev-kirche-weidenau.de

Redaktion:

v. i. S. d. P.: Reinhard Häußler, Telefon: 0271 78995
Dr. Paul-Gerhard Frank, Pfr. Martin Eerenstein, Gisela Otto,
Annette Schuhmacher, Judith Zeller

Druck:

www.druckerei-friedrich.de

Redaktionsschluss:

20.04.2022

Spendenkonto:

Evangelische Kirchengemeinde Weidenau

IBAN: DE31 4605 0001 0000 0672 49

Stichwort: „Gemeindebrief“

Wenn Ihnen unser Gemeindebrief gefallen hat, sagen Sie es uns, wenn nicht – auch. Über Anregungen und Beiträge freuen wir uns immer.

Mehr Informationen und ein Gemeindebrief-Archiv finden Sie unter:

www.ev-kirche-weidenau.de

Betreuung von Menschen mit Demenz



zu Hause – in der Gruppe

Tel. 0271 2358242 – www.atempause-huetental.de



Ihr persönlicher Senioren - Dienstleister



SENIOREN-DIENSTE

- Lebensmittel Heimservice
- Einkaufsfahrten
- Boten- und Behördengänge

HAUS-DIENSTE

- Reinigungsarbeiten
- Kleinreparaturen
- Haushüterdienste
- Winterdienst



GARTEN-DIENSTE

- Rasenmähen
- Beetpflege
- Strauch- Heckenschnitt
- Unkraut- Laubentfernen
- Baumfällung

Besondere Angebote für Senioren mit Haus und Garten
Alle Dienstleistungen aus einer Hand
Einzel- oder beliebig kombinierbar

Günstige Monats- und Saisonangebote
Persönliche, kostenlose Beratung



Senioren - Dienste Andreas Tofaute
57076 Siegen-Weidenau • Brucknerweg 12
Tel.: 0271-7711087 • Mobil: 01577-3250150

Mail: info@seniorendienste-tofaute.de • www.seniorendienste-tofaute.de

Ev. Kirchengemeinde Weidenau

Gemeindebüro: Gemeinsekretärin Simone Stahl
Setzer Weg 4, 57076 Siegen,
Tel. 0271 72761

E-Mail: kontakt@ev-kirche-weidenau.de

Mo/Di/Fr: 10.00–12.00 Uhr

Do.: 16.00–18.00 Uhr, Mi geschlossen

Pfarrer/-innen:

- **Bereich 1:** Pfr. Martin Eerenstein

Tel. 0176 21026256

E-Mail: pfr.martin.eerenstein@ev-kirche-weidenau.de

- **Bereich 2a:** Pfn. Karin Antensteiner
Schlehdornweg 28, Tel. 0271 25056848

E-Mail: pfn.karin.antensteiner@ev-kirche-weidenau.de

- **Bereich 2b:** Pfr. Martin Hellweg
Schlehdornweg 28, Tel. 0271 25056847/0151 26841339

E-Mail: pfr.martin.hellweg@ev-kirche-weidenau.de

- **Marienheim:** Frank Boes
Johann-Hus-Str. 8, Tel. 0271 83589

E-Mail: pastor-boes@kirche-klafeld.de

- **Bereich 3:** Pfn. Almuth Schwichow
Bornstr. 41, Tel. 0271 81325

E-Mail: pastorin-schwichow@kirche-klafeld.de

- **Bereich 4:** Pfr. Martin Klein
Ziegeleistr. 21, Tel. 0271 81251

E-Mail: pastor-klein@kirche-klafeld.de

- **Vikar:** Oliver Kallauch
Am Stadtwald 15, Tel. 0152 01835190

E-Mail: vikar.oliver.kallauch@ev-kirche-weidenau.de

Küster:

Beate Greis, Tel. 0271 2337772 (Christuskirche)

Stefan Heide, Tel. 0160 95537178 (Gemeindehaus Dautenbach)

Christoph Münker, Tel. 0179 9455754 (Gemeindezentrum
Haardter Kirche)

Jugendreferentin:

Daniela Siebel, Holunderweg 11

Tel. 0152 03770412

E-Mail: daniela.siebel@kk-si.de

Internet: Bitte besuchen Sie doch mal unserer Internetseite.
Dort erfahren Sie immer das Aktuellste aus unserer Gemeinde:
www.ev-kirche-weidenau.de

Bankverbindung:

Sparkasse Siegen,

IBAN DE31 4605 0001 0000 0672 49

BIC: WELADED1SIE

Warum gibt es eigentlich OSTERN?

Der Termin für **das Osterfest** ändert sich jedes Jahr. Er hat etwas mit dem Mond zu tun. Der Ostersonntag ist nämlich immer der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling. Vierzig Tage davor ist Aschermittwoch, mit ihm endet die Fastenzeit und die Fastenzeit beginnt, die bis Ostern dauert. Zu Ostern feiern die



Christen die Auferstehung von Jesus Christus. Vom Tag der Kreuzigung, am Karfreitag, bis zur Auferstehung am Ostersonntag und Ostermontag geht das Osterfest. Das Wort „Ostern“ ist allerdings noch älter und geht wahrscheinlich zurück auf eine germanische Frühlings- und Fruchtbarkeitsgöttin namens Oстера, die damals auch mit einem Fest gefeiert wurde.

Was hat **der Hase** eigentlich mit diesen bunten Eiern zu tun? Die wenigsten wissen auch, woher dieser Osterbrauch stammt. Die Verbindung zwischen Ostern, Osterhase und Eiern kann auf ganz verschiedene Arten erklärt werden: Einmal kommt der Hase im Frühjahr manchmal zur Futtersuche in die Dörfer und Gärten. Wegen dieses ungewöhnlichen Verhaltens, sich in Menschnähe aufzuhalten, wurde ihm möglicherweise früher auch das Ablegen der besonderen Eier angeeignet. Doch auch ohne Eier ist der Hase als Symbol von Fruchtbarkeit und Frühling



lange überliefert. Die Fruchtbarkeitsgöttin Oстера wurde einst zusammen mit einem Hasen dargestellt.



Am Sonntag vor Ostern, **an Palmsonntag**, ist es Tradition, Palmwedel zu verschenken. Da hier in Deutschland keine Palmen wachsen, ersetzt man diese durch alle möglichen anderen Zweige. Es werden Buchsbaum-, Birken-, Weide-, Haselnuss-, sogar Stachelbeer- oder Wacholderbeerzweiglein dazu genommen. Die grünen Zweige sollen ursprünglich daran erinnern, wie Jesus in Jerusalem einzog und die Leute ihn mit Palmzweigen empfangen, die sie auf den Weg legten, um ihn zu ehren.